

schöpferischen Kräfte der Bürger sorbischer Nationalität im Sozialismus freigesetzt werden und die sorbische Kultur in voller Schönheit erblüht.

Die schöpferischen Leistungen der Bürger sorbischer Nationalität zum VI. Festival reihen sich würdig ein in die Masseninitiative der Werktätigen der DDR zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED.

Ich wünsche dem VI. Festival der sorbischen Kultur gutes Gelingen, allen Teilnehmern und Gästen viel Freude und erlebnisreiche Tage.

E. Honecker

*Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates der
Deutschen Demokratischen Republik*

Berlin, den 31. Mai 1985

Stellungnahme des Sekretariats des ZK der SED zum Bericht der Kreisleitung der SED Bitterfeld über Erfahrungen in der politischen Führungstätigkeit zur Gewährleistung eines hohen Niveaus der medizinischen Betreuung der Bürger

Bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED in den Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens wurden im Kreis Bitterfeld unter Führung der Kreisparteiorganisation spürbare Fortschritte bei der medizinischen Betreuung erreicht. Konsequenterweise wird von dem Grundsatz ausgegangen, daß der Schutz der Gesundheit der Bürger und die Sorge um ihr Wohlbefinden ein gewichtiger Bestandteil der Sozialpolitik der Partei ist und zu den großen sozialen Errungenschaften unserer bisherigen Entwicklung gehört.

Ausgehend von den Reden des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, auf der 9. Tagung des Zentralkomitees und auf der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Kreissekretären, bekunden die Ärzte, Schwestern und anderen Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens des Kreises ihr uneingeschränktes Vertrauen zum Zentralkomitee der SED und seinem Generalsekretär.

Zunehmend wird die medizinische und soziale Betreuung als eine wesentliche Voraussetzung für die harmonische körperliche und geistige Entwicklung des Menschen, für die Entfaltung seiner Persönlichkeit und für seine Leistungsfähigkeit, für die Erhaltung und Förderung der Arbeitsfähigkeit der Werktätigen erkannt.

In Vorbereitung und Durchführung des 40. Jahrestages des Sieges über den